

Zweiter Praxistag bei Dreeskornfeld KG in Bielefeld

Effiziente Blechbe- und -verarbeitung in der Praxis



BIELEFELD (LO) – Im April 2005 veranstaltete COBUS ConCept zusammen mit der Heinz Dreeskornfeld KG aus Bielefeld und freundlicher Unterstützung der Linde AG sowie der ThyssenKrupp Schulte GmbH den zweiten Praxistag rund um das Thema Blechbe- und -verarbeitung.

Ausgesuchte Firmen aus dem Bereich der Blechbe- und -verarbeitung fanden wieder einmal reges Interesse an der angebotenen Themenpalette und folgten mit 16 Mitarbeitern aus 12 Unternehmen der Einladung zur Heinz Dreeskornfeld KG in Bielefeld-Ummeln. Das 1962 gegründete Familienunternehmen produziert dort mit 64 Mitarbeitern in Komplettbearbeitung des Werkstoffes Blech Laserteile, Verkleidungsteile, Behälter und Baugruppen für Kunden aus dem Bereich Maschinen- und Fahrzeugbau sowie der Landmaschinentechnik. Nach der erfolgreichen Einführung des ERP/PPS-Systems Infor COM fand sich die Dreeskornfeld KG zum wiederholten Male bereit, zusammen mit dem einführenden Softwarehaus COBUS ConCept neben anderen Themen Interessierte auch über Einführung und Nutzen der ERP/PPS-Lösung Infor COM zu informieren.



Computergesteuertes Hochregallager bei der Dreeskornfeld KG

Der Programmablauf war ähnlich gestaltet wie bei der ersten Veranstaltung. Nach der Begrüßung folgte der Betriebsrundgang durch den hochmodernen, gut bestückten Maschinenpark (hauptsächlich Trumpf) und das computergesteuerte Hochregallager. Mit einer ständigen Bevorratung von über 1.000 Tonnen verschiedenster Bleche in allen gängigen Abmessungen und Qualitäten kann man bei Dreeskornfeld flexibel auf die unterschiedlichsten Kundenwünsche reagieren.

Als Ergänzung und Bereicherung des Programms stellte die Linde Gas AG sich mit Konferenzräumen und einem Beitrag zum Thema Laserschweißen zur Verfügung, so dass nach dem Rundgang bei Dreeskornfeld der Schauplatz zur Linde Gas AG in Bielefeld wechselte.

Dort informierten dann Ferdinand Meier und Gerd Thöle die Besucher über das Unternehmen COBUS ConCept GmbH als größtem Vertriebspartner der Infor Business Solutions AG in Deutschland und den Einsatz der ERP/PPS-Lösung Infor COM. COBUS ConCept, seit mehr als 13 Jahren am Markt, betreut inzwischen in diesem Bereich über 80 Kunden im Mittelstand. Dabei baut COBUS ConCept auf fundierte Branchenkenntnisse,

die die Grundlage bilden für im Hause COBUS entwickelte eigene Branchenlösungen im Rahmen der ERP/PPS-Lösung. So gibt



es hier neben anderen eine spezielle Ausrichtung für die Branche Blechbearbeitung bzw. Blechverarbeitung, welche die ganz spezifischen Ansprüche dieser Branche berücksichtigt und bereits im Kern viele Branchendetails abdeckt.

Weiterer Bestandteil der Lösung ist die Integration zu Daten von Maschinenherstellern wie z.B. Trumpf sowie die Integration zu Standard-CAD-Systemen.



Jürgen Brinkmann stellte dann das Unternehmen ThyssenKrupp vor, sein Kollege Andreas Kölsch referierte anschließend über das Thema Thermocut Bleche und die technischen Voraussetzungen zu deren optimalen Bearbeitung. Herr Andreas Kölsch aus der Essener Niederlassung der ThyssenKrupp Schulte GmbH brachte der Zuhörerschaft unter dem Thema „Thermocut Bleche - technische Voraussetzungen zur optimalen Bearbeitung“ sehr qualifiziert nahe, wie die Bleche hergestellt und

in der weiteren Fertigung behandelt werden und welche Qualitäten sich in welcher Weise am besten verarbeiten lassen. Interessant war zudem, von kompetenter Seite etwas über die Vielfalt der Eigenschaften der Materialien zu erfahren.

Weiter ging es im Programm mit einem Beitrag von Hagen Bauer, der den marktführenden Maschinenhersteller TRUMPF GmbH + Co. KG vorstellte und über die neuesten Entwicklungen und Trends in der flexiblen Blechbearbeitung berichtete. Ein bedeutender Geschäftszweig des weltweit etablierten Familienunternehmens ist die Lasertechnik. So war z.B. interessant zu erfahren, dass sich im Bereich der Laserschneid-Anlagen die vollfliegende Optik durchgesetzt hat, weil Geschwindigkeit heute alles bedeutet.



Dieses Kriterium erfüllen auch relativ neue Schneidverfahren wie das High-speed Plasmaschneiden mit Stickstoff oder die kombinierte Stanz-Laserschneid-Anlage, mit der die komplette Bearbeitung inklusive Umformtechnik und Schweißen möglich ist. So werden zusätzliche Arbeitsgänge vermieden, die Durchlaufzeiten verkürzt und Zwischenlager reduziert.

Mit-Gastgeber, das Unternehmen Linde AG wurde vorgestellt von Rainer Himmelskötter. Linde mit Sitz der Unternehmenszentrale in Wiesbaden bei Frankfurt ist ein Konzern, der mit den zwei Unternehmensbereichen Gas und Engineering sowie Material Handling international zu den bedeutenden Anbietern gehört und 2004 mehr als 41.000 Mitarbeiter weltweit beschäftigte. Extra aus München angereist zeigte Linde-Mitarbeiter Jürgen Scholz in seinem anschließenden Vortrag die Möglich-



keiten und zukünftigen Potentiale des Laserschweißens auf anhand von aktuellen Beispielen aus Feinmechanik, Automobilindustrie, Getriebebau, Wärmetauscherbau, und der Rohr- und Profilverherstellung. Als eine der neuen Verfahrensvarianten wurde das sogenannte Scannerschweißen mit Lasern vorgestellt. Hier wird der Laserstrahl mit einem Scanner über das Werkstück geführt. Dies erlaubt im Gegensatz zu herkömmlichen Laserschweißanlagen deutlich höhere Verfahrensgeschwindigkeiten. Genutzt werden diese sehr hohen Verfahrensgeschwindigkeiten, um mit sehr hoher Geschwindigkeit von einer Schweißstelle zur nächsten zu gelangen. Dies reduziert die Nebenzeiten deutlich.

Nachdem Marcus Dreeskornfeld in einem kurzen Abriss sein Unternehmen vorgestellt hatte, sprach als letzter Redner des Tages Holger Höhmann, Vertriebsleiter und EDV-Projektleiter bei Dreeskornfeld über die Erfahrungen des Unternehmens zu Einführung und Nutzen von Infor COM. Ganz klar kam zum Ausdruck wie wichtig es ist, dass der Berater, der die Software einführt, die Sprache des Kunden spricht und versteht, was dieser will. In dieser Hinsicht hatte man bei Dreeskornfeld leidige Erfahrungen sammeln müssen, und als man auf COBUS ConConcept traf, wussten die Beteiligten genau, wie es nicht laufen darf. Aber schon bei der Präsentation der Lösung durch COBUS ConConcept waren die Entscheider bei Dreeskornfeld beeindruckt vom Niveau der Präsentation und der Leistungsfähigkeit des Systems. Außerdem überzeugte das seriöse Vorgehen und der solide finanzielle Background, der eine langjährige investitions-sichere Zusammenarbeit versprach. Weitere Überlegungen gingen dahin, dass man bei Infor COM zukunftssichere Produktunterstützung auch für Branchen-Add-ons gewährleistet sah, was z.B. bei Navision mit der Microsoft-Plattform und mit den Anhängseln der Solution Center nicht unbedingt der Fall sei.

Nach den anfänglich bitteren Erfahrungen, die Dreeskornfeld gesammelt hatte, waren die Entscheider außerordentlich gründlich bei der Auswahl des Systems, und sämtliche Anbieter wurden mehrere Male vorgeladen, um immer mehr Detailfragen zu klären. COBUS ConConcept konnte die gezielten Fragen zufriedenstellend beantworten und Werkzeug wie auch Unternehmen erschienen den Entscheidern bei Dreeskornfeld „kompatibel“ zu ihrem Unternehmen. Schließlich und endlich sagte man sich, dass - wer einen solchen Maschinenpark vorhält - auch die entsprechende Software einsetzen sollte, selbst wenn sie nicht ganz billig ist. Letztlich ausschlaggebend war die von

COBUS ConConcept geforderte Machbarkeitsstudie für die Einführung von Infor COM. Denn schon dabei hat die Fachkenntnis der COBUS-Mitarbeiter rundum überzeugt: Man spricht einfach dieselbe Sprache. Das basiert auf fundierten Kenntnissen aus der Praxis, die COBUS Berater durch ihre Ausbildung und Berufserfahrung im Bereich der Metallverarbeitung erworben haben. Abgerundet wird das Beraterprofil durch kaufmännisches und betriebswirtschaftliches Wissen aus dem Studium.

Bei der Umsetzung des Projektes stieß man auf die ganz normalen Anfangsschwierigkeiten, die eine solch tiefgreifende Veränderung mit sich bringt. Sie bedeutet teilweise Änderung von Arbeitsweisen, und da sind Mitarbeiter unterschiedlich flexibel. Lebensnotwendig für die gelungene Umsetzung ist ein sauberer Aufbau der Stammdaten und die gründliche Schulung der Mitarbeiter. Die freuen sich inzwischen über den Einsatz der Software und besonders gute Features wie z.B. die „Schnelle-Teile-Suche“, mit der das Auffinden von Material, Artikeln etc. anhand definierbarer Suchkriterien sich so komfortabel gestaltet, wie es kein anderes Produkt liefern konnte.

Mit der nahtlos integrierten Personalzeiterfassung Infor COM Time und den robusten Industrie-Terminals ist Dreeskornfeld ebenfalls zufrieden. Im Vergleich zum vorherigen Zustand ist auch hier das Leben leichter und schneller geworden.

Seit dem 2. November 2004 läuft das System bei Dreeskornfeld im Echtbetrieb und die einhellige Aussage ist: Jederzeit wieder mit COBUS ConConcept und Infor COM. Inzwischen hat man bei Dreeskornfeld die Anzahl der User aufgestockt. Und wenn alles andere läuft, wird der bereits erworbene APS-Leitstand zur Visualisierung der freien Kapazitäten und der Auslastung eingesetzt.



In der abschließenden Diskussionsrunde wurde u.a. die Frage nach dem Ablauf von Releasewechseln gestellt, insbesondere hinsichtlich der Pflege und Einbindung von Branchen-Add-ons. Hier konnten die COBUS Mitarbeiter plausibel darstellen, dass durch die im Standard enthaltenen Einsprungpunkte und die enge Zusammenarbeit der Entwicklungsteams bei Infor und COBUS ein Releasewechsel kein Problem darstellt und keine hohen Dienstleistungen erforderlich macht.

http://www.cobus-concept.de
http://www.dreeskornfeld.de